

Schweizerische Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **39 (1963-1964)**

Heft 17

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die ideale Sammelmappe

für einen Jahrgang

»Schweizer Soldat«

kostet inkl. Wust und Versandkosten nur Fr. 7.—. Bestellen Sie per Postkarte oder auf der Rückseite eines Einzahlungsscheines.

Aschmann & Scheller AG. Zürich 25

Postkonto VIII 1545

Telephon (051) 3271 64

werker eine eindruckliche Uebersicht über die altschweizerische Waffenproduktion vor. Die Untersuchung, die das Ergebnis einer langjährigen, zur Hauptsache an den unmittelbaren Quellen betriebenen Forschungsarbeit bildet, gibt ein sehr eindruckliches Bild der einheimischen Waffenproduktion bis zum Untergang der Alten Eidgenossenschaft, die zu allen Zeiten in erheblichem Maß ergänzt wurde durch Importe, vorerst vor allem aus Italien und später aus Deutschland. Die Schrift räumt mit einigen festgefahrenen Vorurteilen auf, etwa mit den romantischen Auffassungen von der Bedeutung des Morgensterns, oder mit den unzutreffenden Ansichten über das Verhältnis der alten Eidgenossen zur Artillerie. Trotzdem sich die Darstellung Schneiders ein beschränkteres Ziel gesetzt hat, vermittelt sie einen instruktiven Querschnitt durch das Waffenwesen der Eidgenossenschaft, über den man schon darum dankbar ist, weil uns eine vollständige Systematik der altschweizerischen Waffen und Rüstungen immer noch fehlt. Ein umfangreiches Verzeichnis der schweizerischen Waffenschmiede beschließt die Untersuchung. Kurz

*

Deutsches Soldatenjahrbuch 1964

12. Deutscher Soldatenkalender

268 Seiten, 24 mehrfarbige Reproduktionen, 249 Photos, Zeichnungen, Karten u. a. Abbildungen, kartoniert Hochglanz DM 8.80, Schild-Verlag, 8 München-Lochhausen.

Von Jahrgang zu Jahrgang gewinnt dieses Werk an Umfang und dokumentarischer Bedeutung. Die durchwegs ausgezeichneten Beiträge, die Fülle an Bildmaterial und das geschichtliche Kalendarium verleihen dem Jahrbuch den Charakter eines Kompendiums von dauerndem Wert. V.

Die Ausgabe des »Schweizer-Soldat« vom 15. Juni 1964 ist dem Jubiläum des hundertjährigen Bestehens des Schweiz. Unteroffiziers-Verbandes gewidmet.

Schweizerische Armee

Der Panzer 61 — eine beachtliche Steigerung der Schlagkraft unserer beweglichen Verbände

Der Panzer 61 kann nunmehr auch im Bild gezeigt werden. Er unterscheidet sich vom Panzer 58 der Vorserie durch die günstigere Formgebung des Turmes und durch sein Geschütz 10,5 cm. Dieser

Kampfpanzer, dessen Serienherstellung in vollem Gange ist, wird innerhalb nützlicher Frist den Kampfverbänden eingegliedert werden können. Er gehört bekanntlich zu den leichten Kampfpanzern, die in Europa allgemein den mittelschweren Typen vorgezogen werden. Dieses bemerkenswerte schweizerische Produkt, das das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit zwischen den staatlichen Stellen (KTA, K+W) und der Industrie darstellt, wird in einer Serie von 150 Fahrzeugen hergestellt, für welche die Kredite 1961 von den eidgenössischen Räten bewilligt wurden.



60 Jahre Hispano Suiza

Hispano Suiza ist ein weltweiter Begriff und ein Name, der vor allem in der Präzisionsindustrie einen hervorragenden Klang hat. Dieser Tage durfte die in Genf domizilierte Firma (mit Betrieben in Breda, Holland, und Grantham, England) das Jubiläum ihres 60jährigen Bestehens feiern. Es war im Mai 1904 gewesen, als der aus Genf gebürtige schweizerische Ingenieur und spätere Dr. h. c. Marc Birkigt (1878—1953) in Barcelona mit dem spanischen Industriellen Damian Mateu den Grundstein für die Firma Hispano Suiza legte. Von Anfang an bis zu seinem Tode war Birkigt die Seele des Unternehmens gewesen. Ingenieur aus Passion und hoch begabt, befaßte sich Birkigt mit der Fabrikation von Automobilen, Flugzeugmotoren, Webstühlen, Schweißmaschinen, Waffen und militärischen Fahrzeugen. 1938 gründete Birkigt die Niederlassungen in Genf. Er hat mit seinen imponierenden Pionierleistungen und mit den Erzeugnissen seiner Unternehmungen den Namen Hispano Suiza zu einem internationalen Qualitätsbegriff gemacht. Hispano Suiza nimmt auch heute unter der Industrie eine führende Stellung ein. V.

Termine

Mai

23./24. **Biel:**
2. Bieler Volksmarsch

Juni

6./7. Bern:
2-Tage-Marsch des SUOV

13./14.

Freiburg:
Jubiläums-Delegiertenversammlung des SUOV
100 Jahre freiwillig für die Freiheit

14.

Freiburg:
19. Tagung der Veteranen SUOV

19./20.

Biel:
6. 100-km-Lauf von Biel

Juli

17.—19. Lyß:
KUT des Bernischen Kantonalverbandes

August

28.—30. Solothurn:
KUT des Verbandes solothurnischer Unteroffiziersvereine verbunden mit einer Erinnerungsfeier an die Grenzbesetzung 1914/18 am 30. August

September

5./6. Entlebuch:
7. Luzerner Kantonale Unteroffiziers-Tage

6.

Expo 64 Lausanne:
Tag des Unteroffiziers